

SCHULBLATT



März 2024



Leseprojekt

Schulblatt

LIEBE ELTERN

SCHULJAHR 23/24

TERMINE

Weiterbildungstag

Am Di, 2. April wird das Team Dorf/Feld einen zusätzlichen Weiterbildungstag durchführen und dieser Tag ist für alle Kinder schulfrei. Wir haben Sie bereits mit einem Schreiben per Pupil über diesen Schulausfall informiert.

Klassenanlässe:

Die Klassenlehrpersonen werden Sie direkt über Anlässe informieren

FERIENDATEN

Die Feriendaten finden Sie auf unserer Homepage www.schulekloten.ch

Wir sind bereits im vierten Quartal und die Helligkeits-Stunden pro Tag nehmen stetig zu. Zeit wieder vermehrt draussen zu sein und die Natur zu geniessen. Die Natur bietet vielfältige Möglichkeiten zu lernen, zu erfahren, sich zu bewegen und auszutoben. Unsere Lehrpersonen nutzen die Möglichkeiten und sind mit den Klassen auch ausserhalb des Schulareals unterwegs. Lernen findet vielfältig statt.

In diesem Schulblatt berichten wir wiederum über verschiedene Anlässe in den letzten Monaten und sie geben Einblick in den abwechslungsreichen Schulalltag im Dorf/Feld. Ein längerer Artikel befasst sich mit dem Bereich Psychomotorik. Hier lernen Kinder spielerisch und vielfältig den Umgang mit sich selbst, dem Umfeld und erlernen für ihre Entwicklung wichtige Elemente. Kinder kommen gestärkt aus einer Phase mit Psychomotoriklektionen heraus und finden sich vielfach in der Klasse und ihrem Umfeld wesentlich wohler. Ein gezieltes Lernen wird damit unterstützt und manchmal auch erst ermöglicht.

Ein paar wichtige Themen runden dieses Schulblatt ab – Themen, welche nicht neu sind, aber immer wieder erwähnt werden müssen.

FREUNDLICHE GRÜSSE

Jürg Hellmüller Sabrina Ott Andrea Schuler

Impressum

Redaktion: Kommunikationsverantwortliche
Schuleinheit Dorf/Feld

Fotos: Diverse Lehrpersonen

Erscheint 3x pro Schuljahr

Kontakt: Schulleitung Dorf/Feld





PERSONELLES

Auf das kommende Schuljahr hin werden wir im Team personelle Wechsel haben. Es haben folgende Lehrpersonen gekündigt:

Frau Desiante, 3b
Frau Keller, 3b
Frau Dahinden, 2c

Im Sommer werden zudem bei uns aussteigen:
Frau Schmid, 4c

Den austretenden Lehrpersonen sagen wir jetzt schon herzlichen Dank für die engagierte Zusammenarbeit.

Wir freuen uns sehr, dass wir bereits einige neue Lehrpersonen für die Klassen im Schuljahr 24/25 finden konnten.

1a	I. Slapka
1b	L. Henneberger / A. von Allmen
2a	M. Pasinelli

Wir befinden uns noch mitten in der Stellenplanung und weitere Informationen werden im Juni-Schulblatt folgen.

EXTERNE SCHULEVALUATION

Unsere Schule wurde im letzten September durch den Kanton beurteilt und das Evaluationsteam war drei Tage bei uns im Schulhaus. Neben den Unterrichtsbesuchen und diversen Gesprächen basierten die Aussagen im Schlussbericht auch auf der umfassenden Befragung vieler an der Schule beteiligten Personen. So konnten auch Eltern sowie Schülerinnen und Schüler daran teilnehmen und ihre Einschätzungen formulieren. Der Schlussbericht wurde der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Aus den Resultaten des Schlussberichts werden wir nun schrittweise Themen aufnehmen, welche wir in die Planung der nächsten Schuljahre aufnehmen und in Weiterbildungssequenzen aufarbeiten werden.

Bei einigen Themen liegt die Gestaltungsmöglichkeit direkt bei unserer Schuleinheit, bei anderen werden zuerst finanzielle Entscheide zu treffen sein (zB. Informatikmittel).

Gerne werden wir Sie weiter über das Schulblatt informieren, an welchen Themen wir arbeiten.



IM LANDESMUSEUM

Liebe Leser und Leserinnen

Wir, die Klasse 5b, waren im Landesmuseum in Zürich. Dort besuchten wir die Ausstellung und einen Workshop. Wir haben viel über die Artefakte gelernt und auch neues erfahren. Es gab ältere und jüngere Artefakte aus der Steinzeit. Viel Spass beim Lesen.

Wie es zu allem kam. . .

In Deutsch RKE und NMG haben wir ein und das gleiche Thema: die Steinzeit. Dieses Thema war sehr spannend für uns, denn wir durften vieles machen und vieles ausprobieren. In NMG hatten wir einen Vortrag: das Spannende dabei war, dass wir alle selber ein echtes Objekt aus der Steinzeit oder eine Replik eines Steinzeitobjektes bekamen. Es gab z.B. einen Wildpferdezahn, einen Speerschleuderhaken, Faustkeile oder einen Jagdpeil.

Reise in die Vergangenheit



Steinzeit

In der Steinzeit gab es Höhlenmenschen, die in Höhlen gelebt haben. Es gab damals Mammuts, Wollnashörner, Rentiere und Wildpferde. Die Steinzeit wurde in drei Teile unterteilt: Die Altsteinzeit, die Mittelsteinzeit und die Jungsteinzeit. Forscher haben in den Höhlen alte Malereien von Höhlenmenschen gefunden. Es gab verschiedene Artefakte z.B. Rentierknochen, Feuersteine und Grabsteine.

Kelten

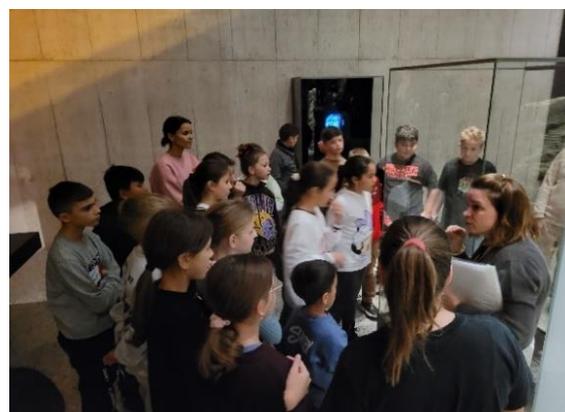
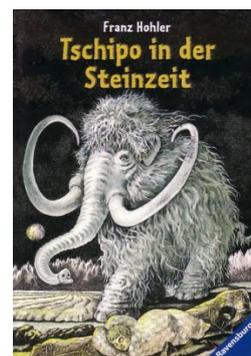
Es gab auch Artefakte der Kelten. Die Kelten sind auch als Gallier bekannt. Die berühmtesten Kelten sind Asterix und Obelix. Leider gibt es die nur in Comics, Filmen und Serien. Die Kelten haben auch bekanntlich gegen die Römer gekämpft.

Römer

Die Römer lebten in der gleichen Zeit wie die Kelten. Der Kaiser, der unter dem Namen Gaius Julius Caesar bekannt war, wollte Macht über alles. Er hatte sozusagen Machtgier. Die Römer mussten sich vor ihm verneigen. Die Römer scheiterten immer wieder im Krieg gegen die Kelten. Der Kaiser besass eine riesige Burg, die man auch als Schloss bezeichnen könnte.

Tschipo

Tschipo begleitete uns im Deutsch-Unterricht schon seit den Sommerferien. Es war eine spannende Geschichte. Die Geschichten handeln von einem Jungen, der träumt und dann Sachen aus den Träumen mitnimmt. Manchmal landet er an den Orten seiner Träume. Die Steinzeit war ein ganz besonderer Ort. Tschipos Abenteuer brachten uns die Steinzeit und das damalige Leben noch näher.



Autorinnen: Louisa Pfaff, Zoey Mebold und Leana Dimic



«SING MIT UNS» -

EIN WEIHNACHTSKONZERT IM VOLKSHAUS

Am Sonntag, 10. Dezember 2023 erstrahlte das Volkshaus in einem festlichen Glanz, als die gesamte Mittelstufe gemeinsam mit anderen Klassen aus dem Kanton Zürich die Bühne eroberte. Mit grosser Vorfreude hatten sich die Kinder wochenlang auf diesen Moment vorbereitet.

Unter dem Titel "Sing mit uns" präsentierten die Schülerinnen und Schüler elf Lieder in einer Vielzahl von Sprachen, die teilweise höchst anspruchsvoll waren. Es war eine Herausforderung, aber der Applaus und die strahlenden Gesichter des Publikums waren eine tolle Belohnung.

Das Live-Orchester machte das musikalische Erlebnis zu etwas ganz Besonderem. Die Kinder präsentierten sich in T-Shirts in den strahlenden Farben Orange, Rot und Gelb – ein farbenfroher Anblick!

Viele berichteten nach dem Konzert davon, wie wunderschön es gewesen war und dass sie einen gewaltigen Hunger verspürt hatten.

Es war eine Freude, dieses Weihnachtskonzert zu erleben, das die Festtagsstimmung auf so zauberhafte Weise eingeläutet hat.



KERZENZIEHEN

An einem regnerischen Dienstagnachmittag trafen wir uns beim Schluefweg. Die gut gelaunten Mitarbeitenden nahmen uns in Empfang und erklärten den Ablauf, damit alle eine schöne und gerade Kerze produzieren können. Kurz darauf durften wir auch schon beginnen. Der Duft von Wachs und das Lachen der Kinder erfüllte den Raum. Die Kerzen nahmen langsam aber stetig Gestalt und Farbe an. Nach etwa 45 Minuten durfte wer wollte seine Kerze noch mit dem Schneeeffektwachs veredeln. Am Ende hatten alle eine gelungene Kerze in der Hand und wir gingen zurück ins Schulhaus. Wir freuen uns bereits aufs Kerzenziehen 2024.





BEWEGUNGSMORGEN

Auch dieses Schuljahr fand im Schulhaus Dorf/Feld der Bewegungsmorgen der Unterstufe statt. Dabei wurden von den Lehrpersonen verschiedene Angebote aufgebaut und angeleitet. Die Schüler:innen konnten ihre Kraft, Geschicklichkeit, Koordination, Balance, Kreativität und Mut an sechs Posten ausprobieren, üben und zeigen. Danach durften sie zwischen Zumba und angeleitetem Kämpfen auswählen. Die Unterstufenklassen hatten Riesenspass miteinander verschiedenste Angebote zu erleben. Leider waren die zwei Lektionen viel zu schnell vorbei.



ÜBER HÄUSER UND BURGEN IN DER PSYCHOMOTORIK

Wer hat sich früher als Kind Zuhause, an verregneten Herbsttagen, nicht auch gerne eine Burg gebaut? Dafür wurden meist verschiedenste Dinge, die man Zuhause fand, zweckentfremdet: Aus Stühlen wurden Burgmauern, aus Bettdecken Dächer und aus Kissen ein gemütliches Sofa in der Burg.

Auch in der Psychomotoriktherapie bauen die Kinder sehr gerne hin und wieder Häuser, Höhlen, Burgen und Schlösser.

Schaumstoffklotz nach Schaumstoffklotz entsteht langsam eine Mauer. Als Dach ein grosses Tuch, als Türe eine kleine Matte. Noch den Briefkasten beschriften und das Rollbrett als Auto neben dem selbstgebautem Haus parkieren. Für mehr Gemütlichkeit kommen viele Kissen und Decken ins Haus, vielleicht eine Taschenlampe, vielleicht ein kleines Spielzeug, vielleicht ein Buch zur Unterhaltung oder Dekoration.»

Was nach ganz viel kindlichem Spass aussieht, mag für uns als Erwachsene zunächst «nur» nach Spiel wirken. Jedoch bietet das Bauen und Konstruieren von Spielhäusern und -burgen für die Kinder ein riesiges Lernfeld. Etliche Entwicklungs- und Förderbereiche werden dabei angesprochen:

HANDLUNGSPLANUNG

Um ein Haus zu bauen benötigt das Kind einen Plan: «Wie soll mein Haus später aussehen? Soll es gross oder klein sein? Welche Dinge brauche ich? Wie viele Schaumstoffklötze benötige ich? Wie könnte ich ein Dach bauen? Was soll später in meinem Haus alles einen Platz finden?» Die Beantwortung all dieser Fragen benötigt Planung. Das Kind muss nachdenken, planen, organisieren, umsetzen.

PROBLEMLÖSESTRATEGIEN UND DER UMGANG MIT FRUST

Die Mauer fällt immer wieder um. Das Dach stürzt dauernd ein. Im Haus gibt es keinen Platz für das grosse Kissen. Hier gilt es, Probleme zu



bemerken, Lösungen zu finden und aushalten zu können, wenn etwas nicht so funktioniert, wie es sich das Kind gewünscht hätte. Die Planung des Hauses und das Haus selbst müssen möglicherweise immer wieder neu und flexibel umgestaltet werden.

KREATIVITÄT

Vieles, wenn nicht fast Alles, können die Kinder beim Bau ihres Hauses selbst entscheiden und gestalten. Das fördert die Kreativität.

RÜCKZUGSORT

Ist das Haus erstmal fertig gebaut und den Wünschen des Kindes entsprechend eingerichtet, dient es als Rückzugsort für das Kind, um sich eine wohlverdiente Verschnaufpause zu gönnen.

STOLZ UND FREUDE

Das Erleben von Stolz für die getane Arbeit, die Freude über das fertige Werk sowie das Erleben von Selbstwirksamkeit sind ebenfalls ein sehr wichtiger Faktor für eine gesunde Entwicklung des Selbstbilds. Die Ausdauer, die es für den Hausbau benötigt hat, wird mit dem Erfolgserlebnis eines tollen selbstgebautes Haus belohnt.

Die Psychomotoriktherapie ist ein Angebot der Schule Kloten und fördert Kinder mit Auffälligkeiten im Bewegungsverhalten. Die Psychomotoriktherapie befasst sich mit den Bereichen *Bewegen*, *Denken* und *Wahrnehmen*, denn diese Bereiche beeinflussen sich gegenseitig.

Janina Baumgartner, Psychomotoriktherapeutin
Schulhaus Dorf / Feld und Nägelimoos, Januar 2024





SCHULWEG

Schenken Sie Ihrem Kind den Schulweg mit seinen Schulfreunden, seinen "Gspänli" und verzichten Sie auf Elterntaxis. Der Schulweg ist wichtiger Bestandteil des Lernens und ermöglicht es Ihrem Kind zu entdecken, neue Freundschaften zu schliessen, zu streiten, selbstständig zu werden und Abenteuer zu erleben. Der Schulweg gibt Ihrem Kind ganz vieles fürs Leben mit und Ihr Kind kann sich zudem bewegen und wird in der körperlichen Entwicklung unterstützt. Laufen ist dabei auch wesentlich besser als auf dem Kickboard zu stehen.

Danke, dass Sie Ihrem Kind diese Chance lassen!

BEWEGUNG IM ALLTAG

Im Wachstum sind vielseitige Belastungen der Muskeln und Knochen entscheidend und mit viel Bewegung im Alltag können sich die Kinder fürs ganze Leben die nötigen Voraussetzungen schaffen. Im schulischen Sportunterricht kann dazu einiges beigetragen werden, aber das reicht nicht aus. Es ist wichtig, dass sich Kinder bewegen, rennen, hüpfen, klettern und vieles mehr. So können Muskeln stärker werden und damit Gelenkstrukturen unterstützen und stabil halten und Knochen können sich bis auf eine Knochendicke entwickeln, welche auch im späteren Leben entscheidend sein wird.



GESUNDER ZNÜNI

Bei all dem Lernen, Spielen und Konzentrieren benötigen die Kinder viel Energie. Ein gesunder und ausgewogener Znüni hilft den Kindern den Vormittag zu bewältigen und dabei gesund und leistungsfähig zu bleiben. Früchte und Gemüse, sowie Wasser gegen den Durst sind optimal geeignet.

